

Schülerzahlen sind rückläufig

Odd Fellows Christoph Joss referierte in Langenthal

Schulinspektor Christoph Joss, zuständig für den Schulinspektorskreis 10 der Ämter Wangen und Aarwangen, ist Mitglied des Ordens der Schweizerischen Odd Fellows. Er orientierte bei der Sektion Langenthal über die Bildungsstrategie des Kantons Bern und deren Auswirkungen auf die Volksschulen.

Stark rückläufige Schülerzahlen, ein Trend vor allem in kleinen und ländlichen Gemeinden, sind neuerdings auch im Oberaargau Tatsache geworden. So sehen sich die Schulen in den Ämtern Wangen und Aarwangen mit der Tatsache konfrontiert, dass die Schülerzahlen innerhalb von fünf Jahren von 6800 auf 5900 zurückgehen werden. Dies hat zur Folge, dass rund 43 Schulklassen geschlossen werden müssen, verbunden mit einem entsprechenden Abbau von Lehrpersonal. Nachdem in der Wirtschaft und im Dienstleistungssektor Strukturreformen mittlerweile zum täglichen Leben gehören, sieht sich neuerdings auch das Bildungswesen mit dieser Problematik konfrontiert.

Von speziellem Interesse waren die Aussagen des Schulinspektors betreffend der sinnvollen Grösse einer geleiteten Schule. In diesem Zusammenhang erwähnte er das Projekt «Schule2010» der Gemeinden Lotzwil, Bleienbach und Rütschelen, welches den kleinen Gemeinden in einem Schulverbund die Möglichkeit bietet, den Unterricht für die Unterstufenklassen am Wohnort durchzuführen. Von der Möglichkeit, eine Tagesschule anzubieten, wird laut Christoph Joss im Oberaargau noch zu wenig Gebrauch gemacht. Gemäss dem teilrevidierten Volksschulgesetz, welches der Grosse Rat voraussichtlich in der nächsten Session genehmigen wird, sollen die Gemeinden zukünftig verbindlich mit der Errichtung von Tagesschulen beauftragt werden, wenn mindestens zehn Interessierte ein entsprechendes Angebot verlangen. (UJR)

Eine lange Tätigkeit wird beendet

Viehzuchtverein Huttwil Präsident Fritz Walther hat 22 Jahre im Verein mitgewirkt

Wechsel im Vorstand des Viehzuchtvereins Huttwil. Nach 22 Jahren Vereinstätigkeit demissionierte Präsident Fritz Walther. Zum Nachfolger wurde Vizepräsident Andreas Hagios gewählt, neues Vorstandsmitglied wurde Fritz Jordi.

BARBARA HEINIGER

Zur 89. Hauptversammlung trafen sich im Restaurant Bahnhof in Huttwil 38 von 48 Mitgliedern des Viehzuchtvereins Huttwil. Während 22 Jahren setzte sich Fritz Walther im Viehzuchtverein Huttwil ein. Am 20. Mai 1986 wurde er als Zuchtbuchführer bestimmt. 1988 nahm er als Beisitzer Einsitz in den Vorstand. Viele Höhepunkte erlebte er dabei, so etwa 1994 das Jubiläum 75 Jahre Viehzuchtgenossenschaft Huttwil (so hiess der Verein damals noch) oder eine eindruckliche Verbandschau. Während vier Jahren war Fritz Walther auch im Emmentalischen Fleckviehzuchtverband tätig.

Losentscheid für Fritz Jordi

Im Jahre 2004 wurde Fritz Walther zum Präsidenten des Viehzuchtvereins Huttwil gewählt. 2006 gab er das Amt als Zuchtbuchführer ab, und auf die Hauptversammlung 2008 demissionierte er auch als Vereinspräsident. Viel Arbeit zum Wohle einer aktiven und guten Viehzucht leistete Fritz Walther im Verein. Als bleibende Erinnerung überreichte Vizepräsident Andreas Hagios dem scheidenden Präsidenten eine wunderschöne Glocke. Zum neuen Präsidenten bestimmte die Versammlung Andreas Hagios.



VORSTAND Sitzend (von links): Fritz Walther (bisheriger Präsident), Andreas Hagios (neuer Präsident) und Fritz Jordi. Stehend (von links): Hans Staub, Urs Flückiger, Josef Schärli, Peter Sommer und Stephan Nyffenegger. BHW

Als neuer Beisitzer wurde vom Vorstand Fritz Jordi (Zelg) vorgeschlagen. Aus der Versammlung wurde gefordert, die Vorstandsmitglieder über das ganze Gemeindegebiet von Huttwil zu verteilen. Darum wurde Daniel Jordi (Schwarzenbach) ebenfalls ins Rennen um den Vorstandssitz geschickt. Bei Stimmgleichheit von 17:17, musste laut den Statuten ein Losentscheid gefällt werden. Dieser fiel zugunsten von Fritz Jordi aus, der als neuer Beisitzer Einsitz im Vorstand nimmt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Urs Flückiger gewählt. Wiedergewählt für eine weitere Amtsdauer wurden Josef Schärli und Urs Flückiger. Für die gesuchte Milchwä-

gerin wurde der Viehzuchtverein bei Marianne Kohler fündig.

Erfreulicherweise konnten die Anwesenden vom Eintritt von Werner Gfeller in den Viehzuchtverein Huttwil Kenntnis nehmen. Dafür gab Andreas Leuenberger den Austritt. Hofübergaben fanden keine statt. 40 Plaketten konnte der Kassier Hans Staub an die erfolgreichen Tierzüchter verteilen. Leistungskühe mit einer Milchleistung von 100 000 oder 50 000 Kilo wurden geehrt. Zum ersten Mal wurde auch die Leistung von 75 000 Kilo geehrt. Die «beste Kuh» steht im Stall von Fritz Walther, heisst Hanni und konnte für die Leistung von 103 945 Kilo Milch geehrt werden.

Nachrichten

Farbtupfer für Burgdorf



Burgdorf hat – nach dem Verschwinden des Pferdegespannes von Aebi – wieder ein mobiles Identifikationssymbol: Der neue, knallgelbe Transporter der Gasthausbrauerei AG verrät den Einwohnern seit kurzer Zeit auf den Strassen, wohin die Brauer unterwegs sind, um ihr «Bier braucht Heimat» zu verteilen. Seine Fahrer wissen, dass der – sicher bald – vertraute Anblick so manches Herz höher schlagen lässt. Das neue Fahrzeug verfügt über eine Nutzlast von 1250 kg. (MGT)

Bützberg Neuer Vize für die Samariter

Der Samariterverein Thunstetten-Bützberg konnte an seiner Hauptversammlung endlich den vakanten Posten des Vizepräsidenten besetzen. Tatjana Mani hat sich vorerst für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Präsident Markus Hug wurde für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch Kassierer Sabrina Egli, Materialwart Marco Mühlheim sowie Mutationschefin Edith Steiger. Geehrt wurden Marianne Hunziker für 15 Jahre und Marco